

Bauen an drei Standorten Wandel eines Bibliothekssystems - Baukonzepte der ULB Darmstadt

Hans-Georg Nolte-Fischer

This document appeared in

JARA - Forschungszentrum Jülich und RWTH Aachen University (Eds.):

Spezialbibliotheken – Freund und Follower der Wissenschaft

Präsentationen der 33. Arbeits- und Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. – Sektion 5 im Deutschen Bibliotheksverband

Proceedings of the ASpB 2011: Spezialbibliotheken - Freund und Follower der Wissenschaft, 09.-11. November 2011, Auditorium der Zentralbibliothek im Forschungszentrum Jülich

Zentralbibliothek (ZB)

Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek, Verlag, 2011

ISBN:

Bauen an drei Standorten Wandel eines Bibliothekssystems

Baukonzepte der ULB Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Ausgangslage



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

TU Darmstadt

- 24.000 Studierende
- 1.500 Wissenschaftler
- Technisch-naturwissenschaftler Schwerpunkt (50:35:15)
- Campus Innenstadt, Campus Lichtwiese, Streulage

Bibliothekssystem

- Zweischichtig (Zentralbibliothek und ca. 70 Fachbereichs-, Instituts- oder Lehrstuhlbibliotheken)

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

- Zentralbibliothek der TU (Nähe Campus Innenstadt im Residenzschloß)
- und gleichzeitig Landesbibliothek (Gründung 300 Jahre vor Gründung der TH, bedeutende Sammlung Handschriften, Frühdrucken und Barokliteratur)
- Magazinbibliothek mit Ausweichmagazinen
- Nur ca. 200 Leseplätze



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

Dr. Nolte-Fischer



Motive / Etappen der Bauplanung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Motive

- Konzentration der Bibliotheksstandorte
 - der Zentralbibliothek
 - der dezentralen Bibliotheken
- Fächenerweiterung
 - für Bestände
 - für Nutzerarbeitsplätze

Etappen

- 1999 Bibliotheksentwicklungsplan
- 2002 HIS-Studie zur baulichen Entwicklung der TU
- 2004/2005 Architektenwettbewerb Neubau Innenstadt
- 2009/2010 Architektenwettbewerb Neubau Lichtwiese
- 2011 Aufnahme der Umbauplanung Standort Schloss
- Fertigstellung 2012 bis ?

Funktionswandel - Systemwechsel



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Bis 2000 Landesbibliothek mit der Zusatzaufgabe der Literaturversorgung der TU Darmstadt – organisatorisch von Universität getrennt
- ab 2000 Zentralbibliothek der TU Darmstadt mit der Zusatzaufgabe Landesbibliothek für Südhessen (Pflichtexemplar, Hess. Bibliografie, Sammlung hist. Buchbestände, PIZ, LBS-Host) – organisatorisch Teil der TU
- Ab 2003 Übernahme der Personalverantwortlichkeit für die dezentralen Bibliotheken der TU Darmstadt – funktionale Einschichtigkeit
- Ab 2012 Räumliche und organisatorische Integration der dezentralen Bibliotheken der TU Darmstadt an insgesamt drei ULB-Standorten (Neubau Innenstadt/HMZ/Schloß)



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

Dr. Nolte-Fischer



Medienwandel/Nutzungswandel



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

| | 2000 | 2010 | |
|----------------------------------|---------------|----------------|-------------|
| Ausleihen gedruckter Werke | 223.220 | 464.941 | 208% |
| davon Lehrbuchsammlung | 54.920 | 127.108 | 231% |
| Nutzung Datenbanken | 15.000 | 200.000 | 1333% |
| Nutzung e-journals | 50.000 | 465.000 | 930% |
| Nutzung e-books | 0 | 133.000 | |
| Nutzung eigener digitaler Medien | 7.500 | 360.000 | 4800% |
| davon TU-Print (Diss) | 7.500 | 196.000 | 2613% |
| e/p Nutzungsverhältnis | 0,32 | 2,49 | |
| Nutzung Lesessal | 24.599 | 136.493 | 555% |
| Studentische Nutzer Printmedien | 8.983 | 15.696 | 175% |
| TU-Wissenschaftler Printmedien | 1.152 | 1.229 | 107% |

Bibliothekarische Konzeption



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Nutzung elektronischer Medien unterstützen (Wlan usw.)

Nutzung der Printmedien optimieren

- Freihandbestand (ca. 50% des Gesamtbestandes)
- Integration der Bestände der Zentralbibliothek und der dezentralen Bibliotheken
- Einheitliche Aufstellungssystematik (RVK)
- Lange Öffnungszeiten

Integration Benutzung/bibliothekarische Verwaltung

- Aufhebung der klassischen Trennung von Magazin, Benutzung und Verwaltung
 - Übliche Freihandbibliothek hebt Trennung von Magazin und Benutzung auf
 - Wir wollten auch die Trennung von Benutzung und Verwaltung aufheben
- Räumliche Integration von Mitarbeiterarbeitsplätzen in den Freihand-/Lesebereich – Bibliotheken in der Bibliothek



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

Dr. Nolte-Fischer



Bibliothekarische Konzeption II



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Schaffung von Arbeits-/Lesplätzen unterschiedlichster Qualität

- Verzicht auf klass. Lesesaal
- Integration in Bestandsbereiche
 - „normale“ Leseplätze (mitten im Leben wie abgeschieden)
 - Carrels
 - Gruppenarbeitsräume
 - Lesecken (Lounges)

Bauliche Integration ergänzender Funktionen

- Kopierladen
- Buchladen
- Cafeteria
- Versammlungsort/Kino

Bibliothekarische Konzeption III



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Bibliotheken in der Bibliothek

- Räumliche und organisatorische Leitidee
- Auflösung der klass. Abteilungen (Erwerbung, Katalogisierung und Benutzung) und Bildung von relativ autonomen Fachteams mit ggf. fachspezialisierten Diensten als primäre Organisationsgliederung
- Nutzerorientierung als Organisationsprinzip
 - Nutzer sind Fachnutzer
- Vereinfachung der Integration der dezentralen Bibliotheken und Verbesserung der Akzeptanz
 - Für Mitarbeiter
 - Für Nutzer
- Aufrechterhaltung der Nähe (der aufgelösten dezentralen Bibliotheken) zu den Fachbereichen/Instituten



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

Dr. Nolte-Fischer



Standortwandel (aus $2+n=3$); $22 < n < 70$



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Campus Stadtmittel

(Innenausbau)

Hausleitung: Frau Graf
700.000 Freihandbestand
530 Benutzerarbeitsplätze
100 Mitarbeiterarbeitsplätze
3 Fachteams
- Humanwissenschaften (2. OG)
- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (3. OG)
- Mathematik, Physik, E-Technik, Informatik (4. OG)
Fachref.: Gerlach, Hammer, Kratz-Lucas, Niebuer, Roth-Steiner
EDZ
Team PEP/Pflicht – Allg. Lesesaal (1. OG)
Handschriften- und Musikabteilung (2. OG)
Werkstätten/Digitalisierungszentrum
geschlossene Magazine
Gesamtdirektion, allg. Verwaltung, EID

Fertigstellung: Mai 2012

Lichtwiese

(Baubeginn)

Hausleitung: Dr. Svenshon
300.000 Freihandbestand
310 Benutzerarbeitsplätze
25 Mitarbeiterarbeitsplätze
2 Fachteams
- Architektur und Bau
- Biologie, Chemie, Maschinenbau
Fachref.: Geisler, Mitesser, Svenshon, Vogt

Fertigstellung: Frühjahr 2013

Schloß

(Masterplan)

Hausleitung: Fr. Hölzinger
~ 200.000 Freihandbestand
130 Benutzerarbeitsplätze
15 Mitarbeiterarbeitsplätze
1 Fachteam
- Gesellschafts- und Geschichtswi:

Fachref.: Göller, Hölzinger

PIZ, TU-Archiv ?

geschlossenes Magazin ?

Fertigstellung: ?



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

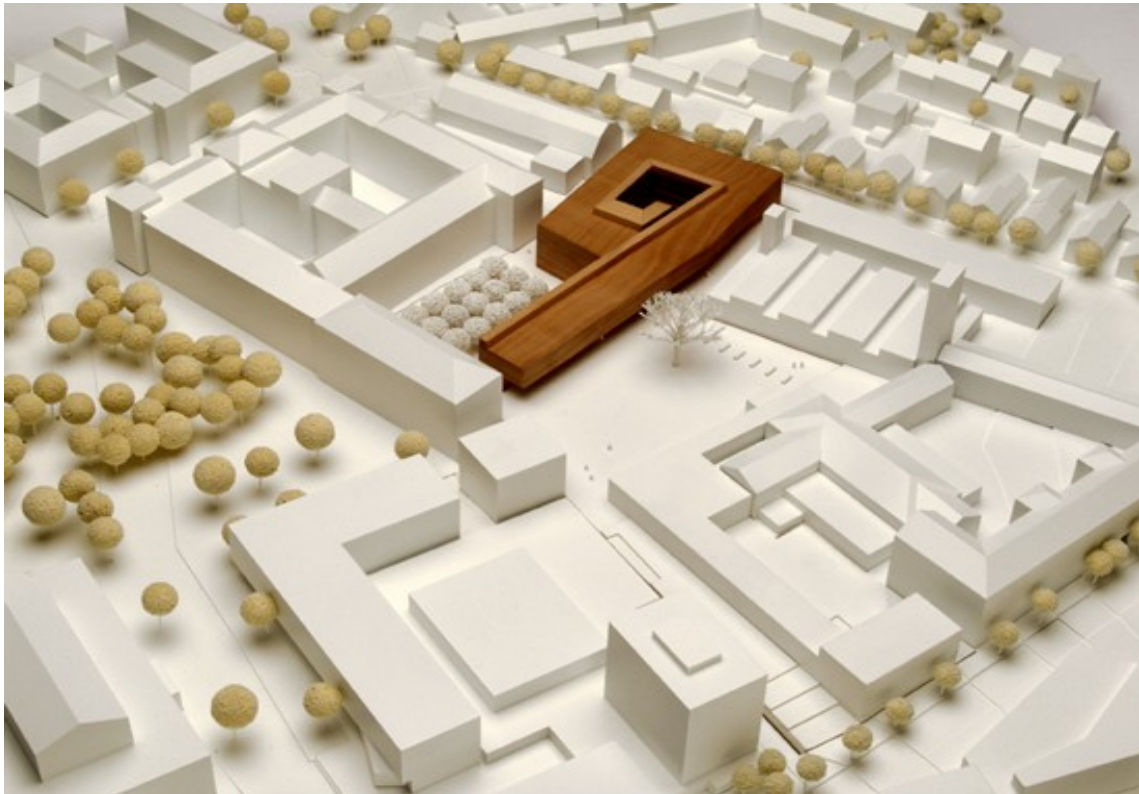
Dr. Nolte-Fischer



Neubau Stadtmitte

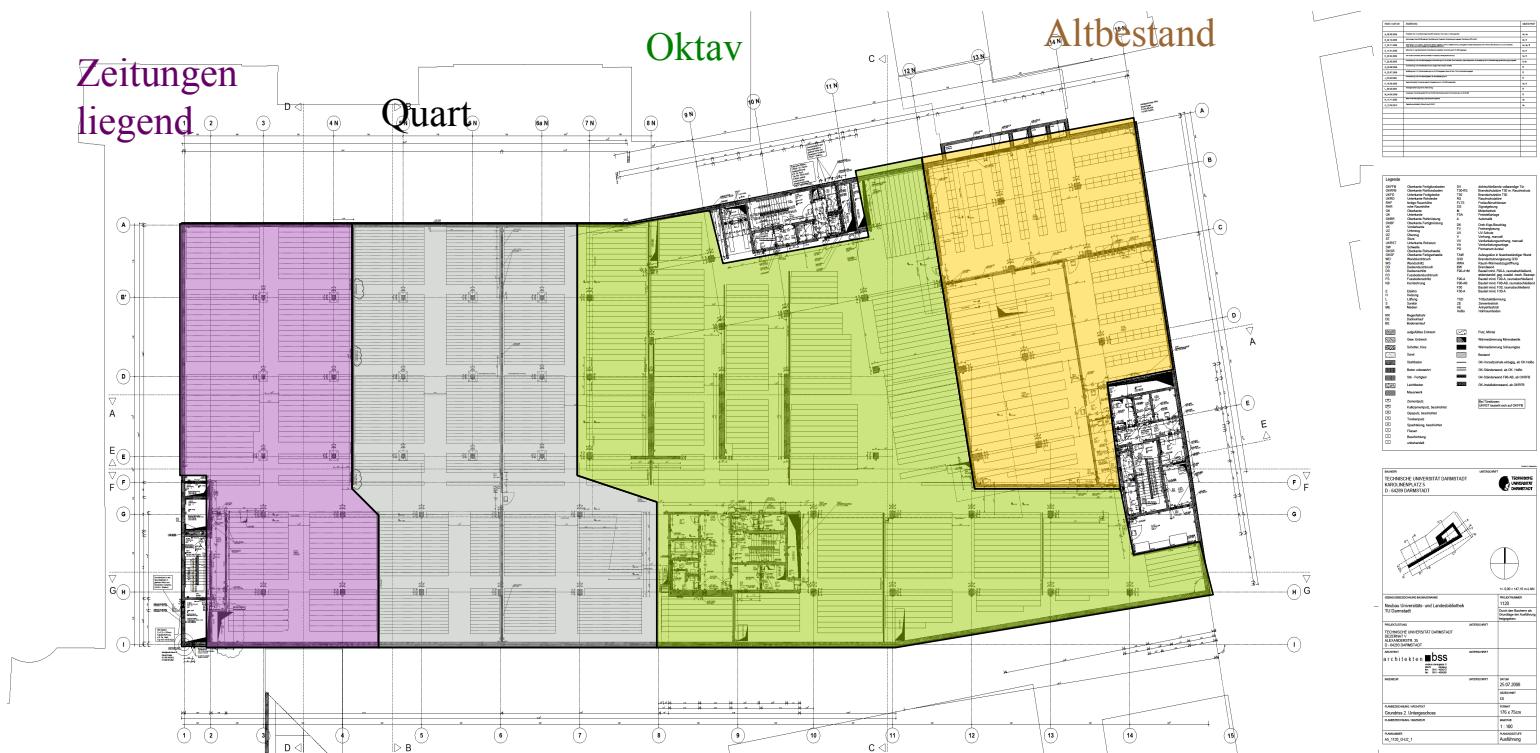


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



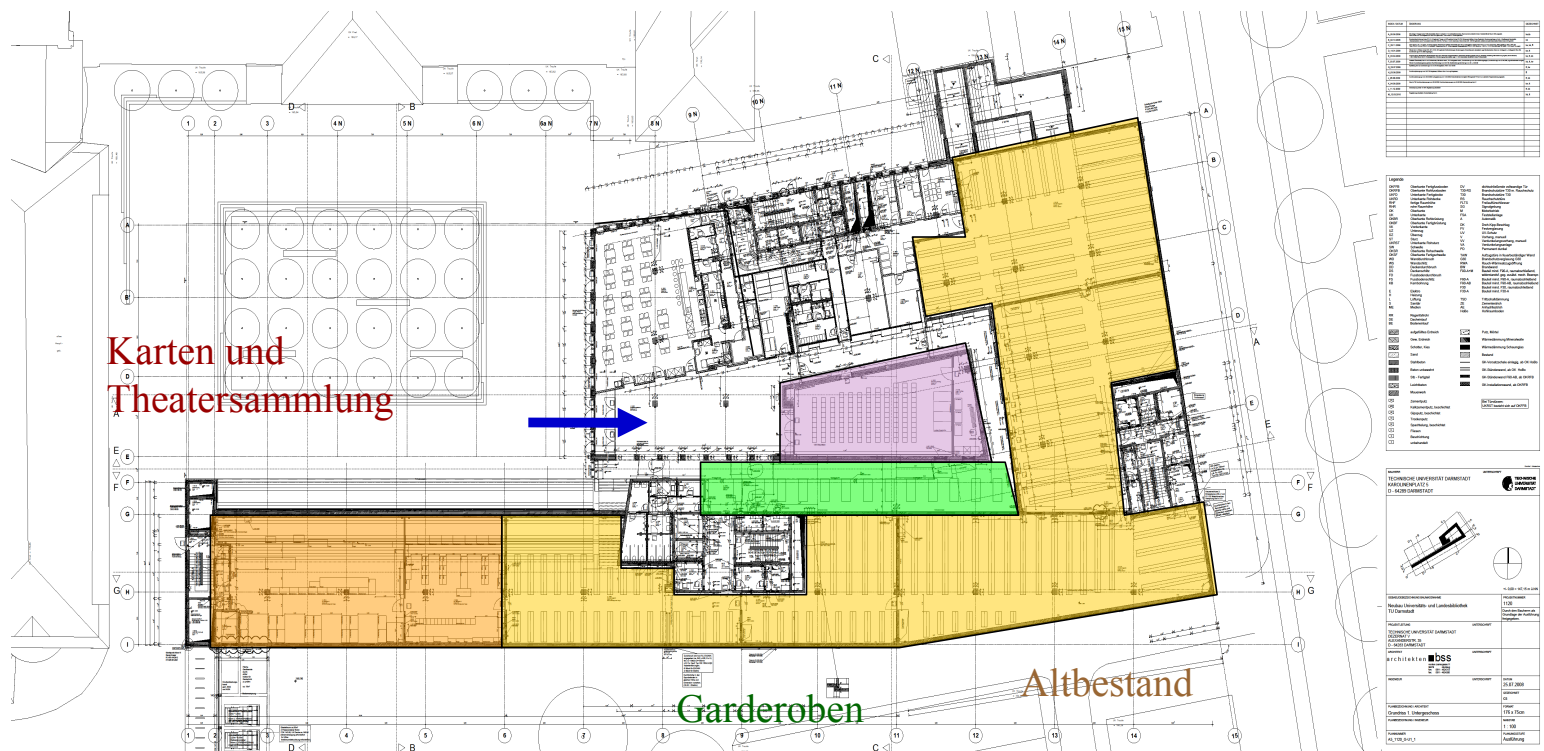
Neubau Innenstadt - UG 2

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Neubau Innenstadt - UG 1

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

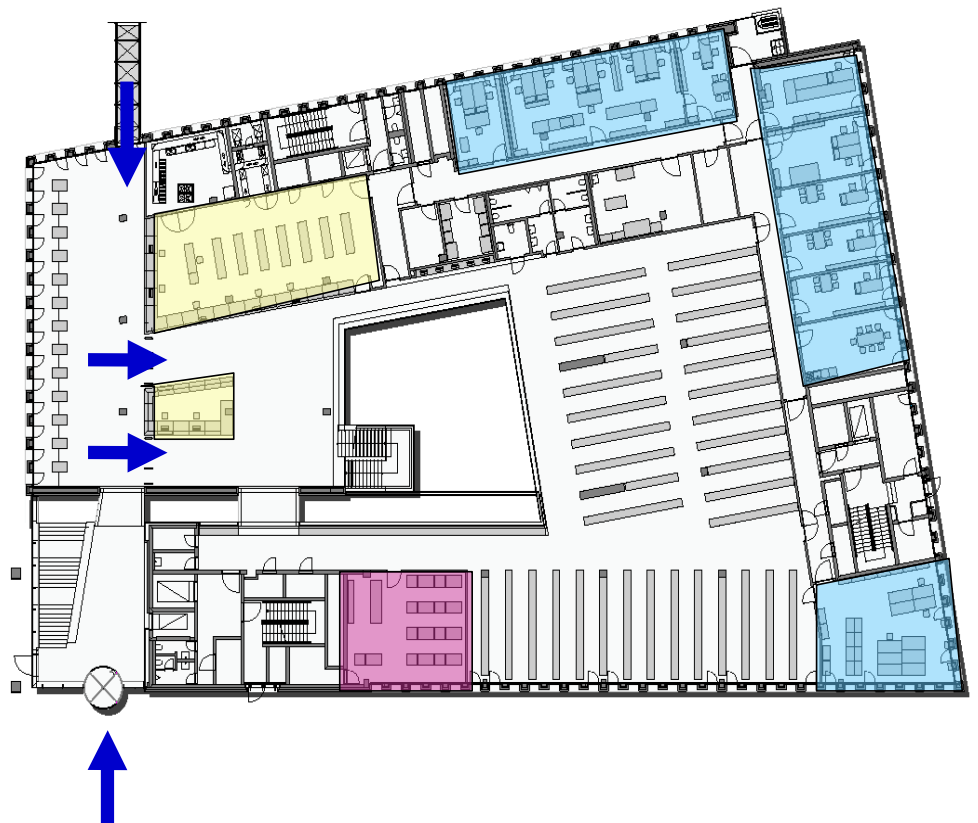


Neubau Innenstadt - EG

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

70.000 Bde

Lehrbuchsammlung

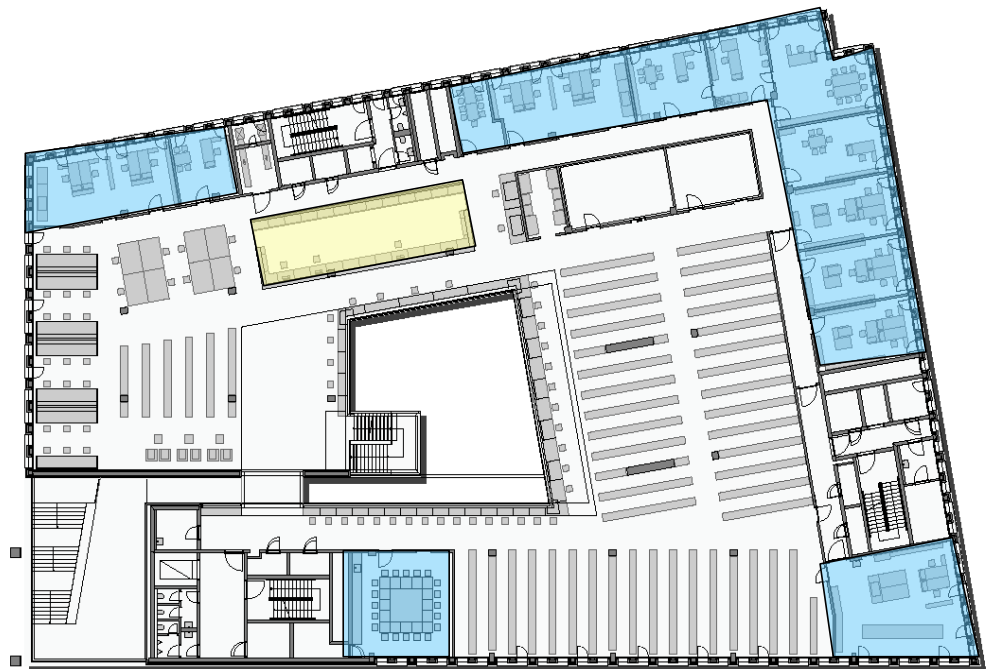


Neubau Innenstadt - OG 1

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

89.000 Bde

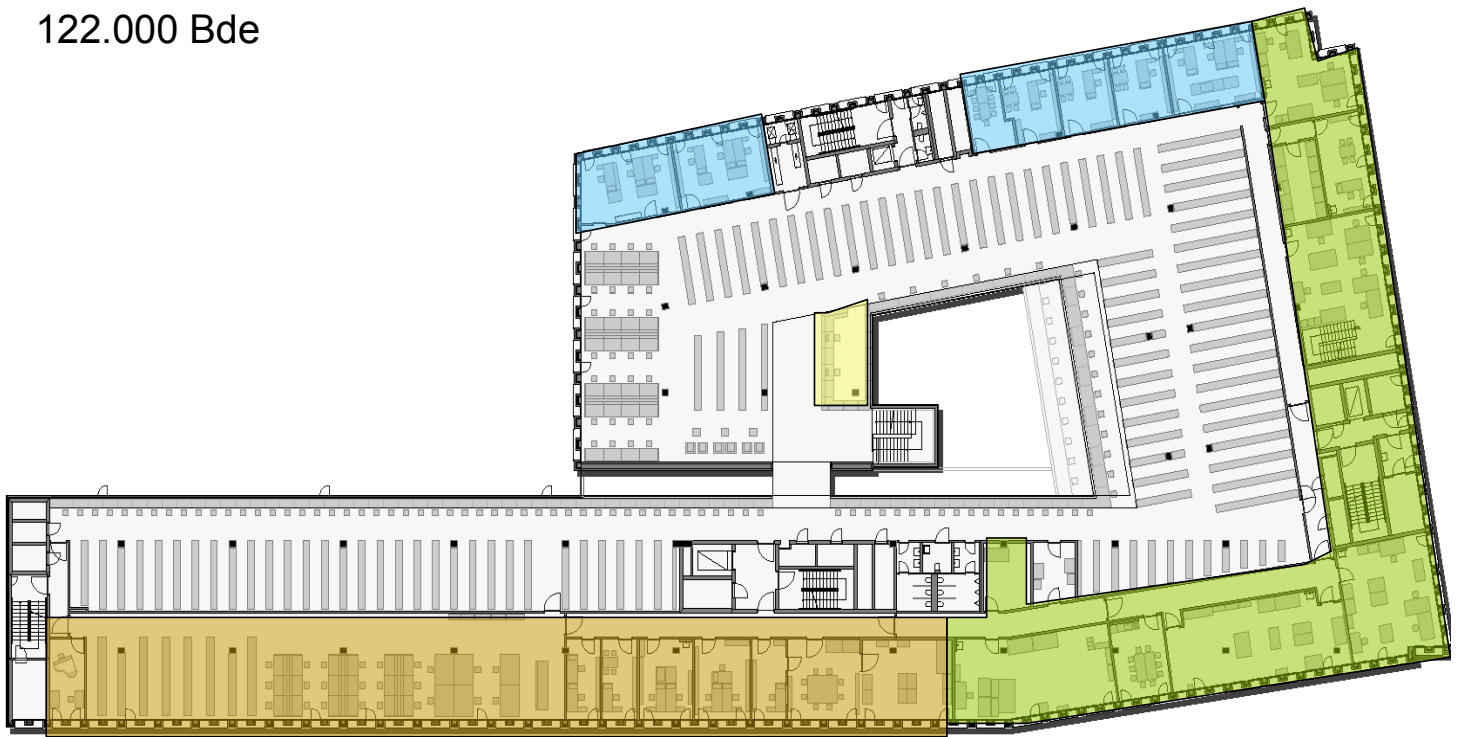
„Allgemeines“



Neubau Innenstadt – OG2

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

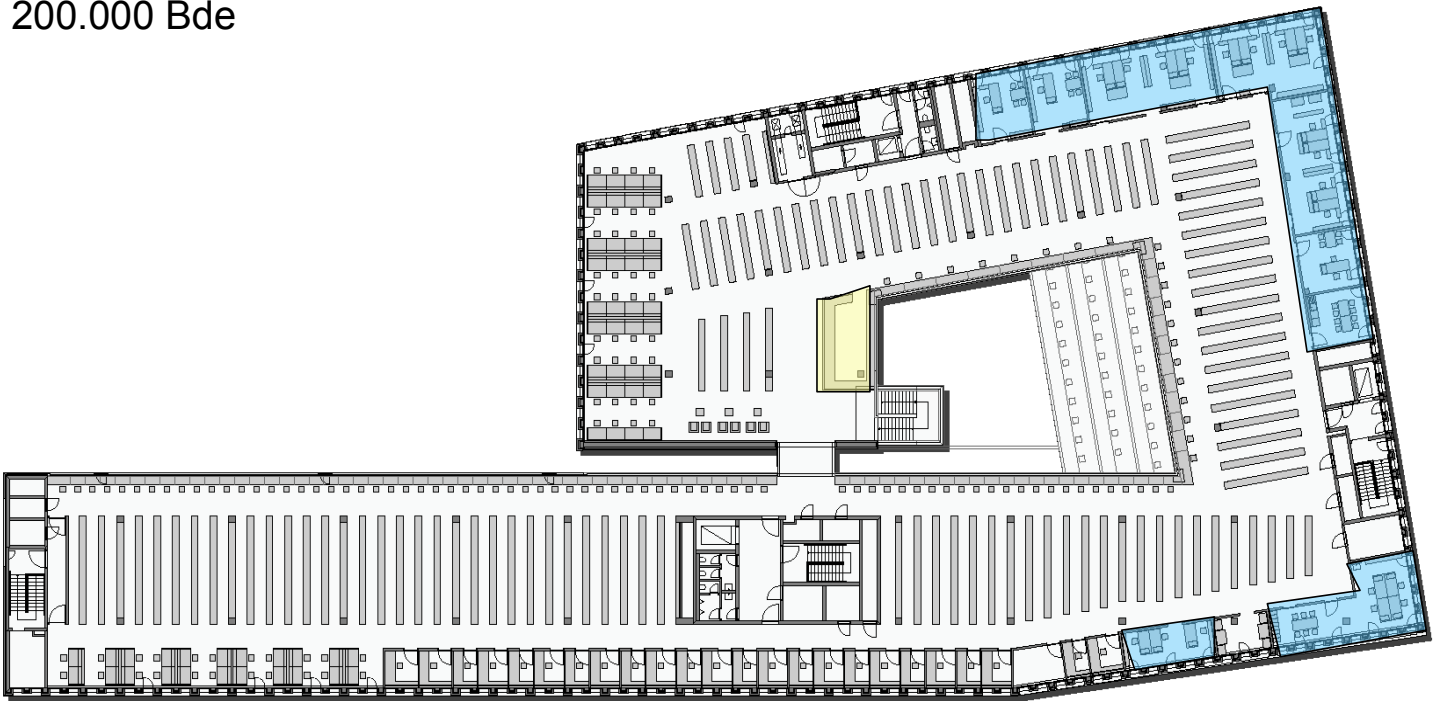
122.000 Bde



Neubau Innenstadt – OG4

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

200.000 Bde



Impressionen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

C:\Users\Nolte-Fischer\Documents\dir\bau\neubau\100223_Gestaltungskonzept Innenra



ASpB 10.11.11

Baukonzepte

Dr. Nolte-Fischer



Neubau Hörsaal- und Medienzentrum

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

